Spielbericht Handball

7.5.25 Schweiz -Deutschland

Von Flavio Völlm

Interview mit Andy Schmid, Nationaltrainer Schweiz

Beim Interview habe ich zugehört und beobachtet. Mein Eindruck ist: Er ist leicht angespannt, aber er vertraut seiner Mannschaft.

Wir fragen: «Wie gut habt ihr euch auf das Spiel vorbereitet?» Andy Schmid antwortet: «Wir haben zwei Einheiten kurz vor dem Spiel gemacht. In einem Training haben wir verteidigt. Im zweiten Training habe ich den Fokus auf Angreifen gelegt.» Er hofft, dass die Schweiz einen guten Match spielt gegen Deutschland.

Wir fragen: «Was erwartest du von deinen Jungs?» Der Nationaltrainer erwartet Leiterschaft und Emotionen, und dass sie miteinander kämpfen.

Er akzeptiert, dass im Handball Fehler passieren. Andy Schmid sagt: «Wenn du einen Fehrer machst, musst du weiterspielen. Die Mannschaften, die Fehrer besser akzeptiert, wird erfolgreicher sein.» Er hofft auf viel Support von den Zuschauern

Zum Schluss fragen wir: «Wie ist die Stimmung vor dem Spiel?» Andy Schmid antwortet: «Die Stimmung ist riesig und die Spieler freuen sich, vor knapp 10’000 Zuschauern zu spielen. Es ist wichtig für die Schweizer Handballer/in, um viele Leute für unsere Sportart zu begeistern.»

Interview mit Benjamin Chatton, Team- Manager Deutschland

Wie gut seid ihr vor der Spiel vorbereitet?

Benjamin Chatton: «Das ist eine gute Frage. Das wirst du erst nach dem Match wissen. Es gab zwei Trainings in der Schweiz. Der Trainer hat die Mannschaft gut vorbereitet. Wir hoffen, dass wir genug Inputs bekommen haben, um gegen die Schweiz zu gewinnen. In den letzten Begegnungen gegen die Schweiz war es eher knapp, bislang hat es immer zum Sieg gereicht.»

Was erwartest du von euren Spielern?

Benjamin Chatton: «Ich hoffe, dass wir den ersten Platz in der EM Qualifikation verteigen können. Ich will heute einen Auswärtssieg holen und den ersten Platz halten. Weil wir damit in den besseren Lostopf kommen.

Wie ist die Stimmung vor dem Spiel?

Benjamin Chatton: «Wir haben eine junge Mannschaft. Eigentlich ist nur Andi Wolf über 30 Jahre alt, der Rest ist 20 Jahre und jünger. Die Zwanziger haben viel Spass miteinander, und der Spass tut der ganzen Mannschaft gut. Mehrere Spieler wurden gemeinsam U21-Weltmeister, das spürt man im Team.»

Interview mit Rita Albrecht-Zander, Swiss Olympic

Wir unterstützt Swiss Olympic im Schweizer Sport Veranstaltungen, damit alle daran teilnehmen können?

Rita Albrecht-Zander: «Swiss Olympics hat neu den Bereich Inklusion geschaffen. Meine Aufgabe ist es, bei den Partnern zu unterstützen, ein Netzwerk aufzubauen, Ideen zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen. Dabei arbeite ich eng mit den Partnern zusammen, um Inklusion zu fördern, Erfahrungen zu sammeln und sichtbar zu machen. Der Handball-Verband ist ein sehr wichtiger Leuchtturm für unsere Arbeit.»

Spielbericht

Es gab eine Tanzshow mit mehreren Mädchen und Jungs. Vier Kinder trugen eine weisse Fahne, danach lief ein Kind mit der deutschen Fahne herein, gefolgt von der deutschen Nationalmannschaft. Danach kam ein Kind mit der Schweizer Fahne, danach die Schweizer Nationalmannschaft. Alle Namen der Teams wurden aufgerufen und von beiden Teams wurde die Nationalhymne gespielt.

Die Stimmung bei den Zuschauerinnen und Zuschauern war sehr gut. Wir riefen auch «Defense» und «Hopp Schwiiz». «Defense» ruft man, wenn die Mannschaft einen Fehler gemacht hat und in die Verteidigung geht, und «Hopp Schwiiz», wenn das Team im Angriff ist.

Es gab viele Zeitstrafen (2 Minuten) für die Schweiz. Meiner Meinung nach waren einige Strafen in der ersten Halbzeit unnötig. Es gab auch mehrere 7-Meter-Strafwürfe (Penaltys). In der ersten Halbzeit zeigten beide Teams viele gute Paraden. Zur Halbzeit stand es 14:11 für die Schweiz. Die Pause dauerte 15 Minuten.

In der zweiten Halbzeit gab es auch Spielzüge mit Kreuzungen. Die Stimmung der Zuschauer war weiter sehr gut. Die Spieler können jederzeit ausgewechselt werden, am besten im Angriff. Das Endergebnis war 32:32. Die besten Spieler beider Teams wurden ausgezeichnet: Andreas Wolf für Deutschland und Noam Leopold für die Schweiz. Es war ein sehr gutes Spiel zwischen der Schweiz und Deutschland.